

**Zeitschrift:** Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft =  
Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss  
Entomological Society

**Band:** 7 (1884-1887)

**Heft:** 10

**Artikel:** Pityophthorus Henscheli Seitner

**Autor:** Mühl

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-400473>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

2. *S. juvenus* L. — Ein Weib von Chamounix.  
 3. *S. spectrum* L. — ♂ Chur; ein Päärchen von Chamounix.

**Zyphidria Latreille.**

4. *X. Camelus* L. — Ein Weib von Chamounix.  
 5. *X. Dromedarius* F. — Alp. Helvet. Biedermann. — Von Domo d'Ossola.

---

## **Pityophthorus Henscheli Seitner.**

(Wiener Ent. Zeitung VI, I, pag. 44.)

Dieser in Tirol die Arve und Bergkiefer bewohnende Borkenkäfer wurde mir von dem Herrn Autor gütigst in Anzahl mitgetheilt und hatte ich das Vergnügen, darin einen Käfer wiederzusehen, welchen ich im Juli 1885 in einem abgebrochenen Arvenaste am Wege von Grindelwald nach Lauterbrunnen hinter Alpiglen, zusammen mit *Tomicus cembrae* und *v. bistridentatus* fand und zu *P. glabratus* steckte. Er ist von dem letztern wie l. c. hervorgehoben, besonders durch schlankere Gestalt, Mangel der Stirnbürste des ♀, feinere Punktirung der Flügeldecken, welche ausserdem eine flachere Naht und fast ungefurchten Absturz haben, sowie die deutliche greise Behaarung derselben leicht zu unterscheiden und wird sich wahrscheinlich im ganzen Gebiete der Arve vorfinden.

Forstmeister **Mühl** in Wiesbaden.

